



Universitätsbibliothek Paderborn

**ANATOMIAE LVTHERI || PARS PRIMA.|| Das ist/|| Auß den
Siben boesen Geistern des vil See=||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste
Geister.|| I. Der Fleischlich ...**

Das ist/|| Auß den Siben bösen Geistern des vil See-||len verlustigen vnd
also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste Geister.|| I. Der
Fleischlich geist.|| II. Der Lester geist.|| III. Der Lotter geist.|| ...

Pistorius, Johann

1595

VD16 L 3592

Azoara II. Daß in gemein Alle Papistische Keyser/ König/ Churfürsten vnd
Fürsten/ von Osterreich/ Beyern/ Brandenburg/ Sachsen/ Braunschweig
[etc.] vom Teuffel besessen/ rasende Bluthund vnd keine ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-35656

sen/Die vom Adel vnadeltiche Luntrossen/Die Burger Stadtschlün-
gel/ Juncker Filz/ Bawrkündige Burger vnd Starbawrn/Die
Bawrn aber Dorffilz vnd Dorffrüß/vnd sie all Schelmen vnd vol-
ler Teuffel nent.

Lex Decimaquarta.

Du solt nicht meynen/ Das vil vom Adel fromb seien/Sondern
dem Luther glauben/ der da sagt/ Es seien vil Schelmen vnder jhnen/
vnd der frommen so wenig/Daß alle fromme vom Adel/ so in einem
ganzen Fürstenthumb sein/ in einem kleinen Schloß wol bey einan-
der wohnen vnd leben köndten.

FINIS PRIMAE AZOARAE.

AZOARA II.

Des Andern bösen Geists Lutheri/vnd
benantlich des Holhipperischen
Lestergeists.

Das in gemein Alle Papyistische
Keyser/ König/ Churfürsten vnd Fürsten/
von Osterreich/ Beyern/ Brandenburg/
Sachsen/ Braunschweig ic. vom Teuffel
besessen/ rasende Bluthund vnd keine Chri-
sten/ Auch Berräther/ Erzbößwicht/
Narren/ Mörder/ Bestien/
Erzlugner ic.
seien.

d 2 Tome

Tomo 5. In der ersten Vorred vber M. Alexij
Predig. Anno 31. fol. 322.

Luther redt von
allen Papisten/
vnd sonderlich
den Fürsten/wie
er sich in nech-
sten testimonijs
erklert/vñ auch
in diesem zu ver-
sehn gibet.



Diese Predig laß Ich nicht darumb auß-
gehn / daß die verdampfte Gottesfend
damit solten vberzeugt oder vberwunden
werden / Dann sie wissens selbst vnd bekenn-
nens selbst / Daß sie vberwunden seind / vnd
vnsere sach recht sey / sonderlich in diesen
Articul / Vil weniger daß Ich sie damit
vermanen oder bewegen wolte / solchen Articul einzuraumen
vnd nachzulassen / Solche Demut vnd genade gegen sie
auß / das hab Ich nun wol bey zehen Jaren gethon / vnd nicht
dann zu vil genug gethon / Der Teuffel bitt sie fort nicht
drumb / daß sie ihn einraumen / vnd der Teuffel danck ihm
auch drumb / daß sie ihn vns nachlassen / wir haben ihn vil wol-
len ihn haben / vñ wollen sie nicht ansehen / Sondern darumb
Daß Ich sie vil öffentlich vor Gott vnd der Welt verklagen /
beschreien / vnd außbreiten / daß sie zu schanden vnd zu spot
werden ewiglich / Als die auß Teuffelischer bößheit mit vñ
erhörtem freuel Gottes Wort vnd ordnung wissentlich ver-
dammen / lestern vñ verbieter / Auff daß vnsere Nachkomme-
ne erfahren / Was für Teuffelisch leut zu vnsere zeit
gelebt / vnd mit welchen grewlichen / vngewöhnlichen
srien wir zu thun gehabt.

Also ehrt er die
Catholische Für-
sten.

Ibidem fol. 323.

Albermal ein
Ehr für die Ca-
tholische Poten-
taren.
Thu es dem
Luther ein Catholischer Theologus nach / gegen den Lutherischen Fürsten / vnd seh wie man
schreien werde vnd dazu nicht vnbillig. Dann man grosse Herrn nicht für Hunde buten sol-
ten soll.

Ob sich aber jemandt ja sich vberdrewen liesse / vnd
seinem Teuffels Kopff / das ist / seiner rasenden
Obrikeit zu willen würde / der seh zu vnd hilt sich w.

Ibidem

Ibidem pauld antè fol. 321. b

Papisten (verstehe die Fürsten mit den Lehrern) haben sich nach dem Reichstag dem Teuffel ergeben/ Ist der Sathan in sie gefahren/ vñ hat sie ganz besessen/ Wie er nach dem heiligē Bissen brots inden Judas fuhr/ vnd ihn ganz besaß/ Das sie nun verstockt sein. 2c. Aber Ich wil nicht auffhören bis in mein Grub schreien vnd ruffen/ vnd solt Ich gleich nicht mehr/ dann Zetter vnd Mordio schreien vber die verstockten Wüterich. 2c. Billeicht wirdt Gott weiter schaffen/ Das vber das sie geistlich toll vnd unsinnig sein/ auch leiblich besessen vnd also ihrem verdienst nach durch vnd durch rasend vnd torecht werden. Amen. &c. Item das sie desto tieffer in Abgrund der Hellen verdampt werden 2c. bis Gott solche eiserneharte Köpff der verzweifelten Böswichter zerschmettere. Darumb Ich dise Predig außgehen lassen/ Als ein Mordgeschrey vber die Papisten/ die unsinnige Wüterich/ die auß mutwilliger rechter Bosheit die rechte Lehr verfolgen/ vnd mit allerley Sünden in den heiligen Geist ohn vnderlaß Gott auff's höchst schänden vnd trözen 2c.

Eodem tomo fol. 359. b. Vber das 5. Capitel
Matthai. Anno 22.

Welche nicht Christen sein/ die sein beid Lügner vnd Mörder/ gleich wie ihr vatter der Teuffel/ Darumb dienen sie nieregend zu/ dann Vnfried/ Hader/ Krieg anzurichten/ 2c. Wie man jetzt vnder den Pfaffen/ Bischoffen vnd Fürsten vast eitel Bluthund findt/ Die mit vilen Warzeichen wol beweist haben/ das sie nichts liebers sehen/ als das wir all im Blut schwimmen müßten. Also wann ein Fürst zornig wirdt/ meyneter/ Er müß ein Krieg anfangen 2c. Das sein vnd bleiben Bluthund 2c. vnd wollen dannoch Christliche Fürsten heißen 2c. Darumb sollen nicht Christen/ sondern des Teuffels Kinder heißen/ die zornigen Junckern/ die von stund an messer fürhen 2c. vil mehr aber die das Euangelium verfolgen.

Papistische Fürsten eitel Bluthund dem Luther.

d 3 Eodem

Eodem tomo fol. 435. Uber das 7. Cap.
Matth. Anno 32.

Unsere Tolle Fürsten habens auch bereit gelernet/
vnd habens im sinn/ daß sie wollen zwanglos sein/ vnd nicht
mehr den Papsst fürchten/ Heben an die Pfaffen zu schüßen/
Aber nicht vmb ihren willen/ Sondern daß sie sie vnder sich
zwingen/ daß sie müssen ihrer gnad leben/ Vnd schüßen sie so
daß sie lieber solten zu vns fallen/ die sie für feinde achten.

Tom. 8. fol. 265. In der Predig von blindtheit vnd
vndanckbarkeit der Welt.

Wer wil aber hie so küne sein/ der dem Papsst / Carde-
náln/ Bischoffen/ Königen/ Fürsten/ vnd reichen Junkern
vom Adel vnd andern dörfte sagen / (Ihr seid voller
Teuffel/) ob es wol die bitter warheit ist.

Tom. 2. Germ. In der Antwort vff König Heinrichs von
Engelland buch fol. 131. b. Anno 22.

Also thur auch noch mehr Fürstē/ Mein liebe nachpaur/
(Herzog Georg ic.) die mich belogen haben mit ihren Lügen-
meulern ic. vnd meyuen es sey kein Mensch auff Erden/ der
mein buch les vnd ihr giftig Lügen mercken mög.

Tom. 2. Latin. fol. 517. Im buch wider den König
von Engelland. Anno 22.

Nam didicerunt Principes Germaniæ, olim de fide
laudatissimæ gentis, nunc in obsequium idoli Romani,
nihil magis quàm fidem contemnere, in perpetuam na-
tionis ignominiam.

Vff Teutsch.

Dann die Fürsten des Teutschlands/ so vor zeiten ihr
Trew vnd Glaubens halben sein zum höchsten gerümpft ge-
wesen/ haben nun nichts anders gelernet/ dann ihrem Röm-
schen Abgott zu gefallen kein Trew vnd Glauben mehr zu
halten/ zu ewiger schand der Teutschen Nation.

Tom.

Tom. 3. Germ. fol. 149. b. Im Sendbrieff von dem harten Büchlein. Anno 25.

Die wütigen/ rasenden/ vnd vnfinnigen Tyränen/ (Fürsten) die auch nach der Schlacht nicht mügen Bluts sat werden/ vnd in ihrem gansen leben nicht vil fragen nach Christo/ habe Ich mir nicht fürgenommen zu vnterrichten. Dann solchen Bluthunden gilt es gleich vil/ Sie würgen schuldig oder vnschuldig/ Es gefalle Gott oder dem Teuffel/ Sie habē das Schwert alleine/ ihr lust vnd mutwillen zu büßen/ Die lasse Ich ihren Meister den Teuffel führen/ wie er sie führt zc. Was solt Ich solchen Rangen vnd Sewen schreiben? Die Schrift nennet solche leut/ Bestien/ das ist/ wilde Thier/ Als da sind Wölffe/ Sew/ Beern vnd Lewen/ So wil Ich sie auch nicht zu Menschen machen/ Man muß sie aber dennoch leiden/ Wenn vns Gott durch sie plagen wil.

Fürstliche Ehr/
der gleichen S.
Augustinus ge
wislich selnen
Fürsten nicht
erzeigt.

Ich hab es beides besorgt/ Würden die Bawren Herrn/ so würde der Teuffel Abt werden/ Würden aber solche Tyrannen Herrn/ so würde sein Mutter Eptissin werden. Derhalbē hette ich beide die Bawren gern gestillet/ vnd fromme Obrigkeit vnterrichtet. Nun aber die Bawren nicht wolten/ haben sie ihren lohn dahin. Dise aber wollen auch nicht hören/ Wolan sie werden ihren lohn auch haben. Ohndas schad were/ das sie solten von den Bawren ermordet werden/ Das we ein Fuchschwanz/ Hellisch feur/ Zittern vnd Zecken klappern in der Helle wirdt ihr lohn sein ewiglich/ Wo sie nicht Busse thun.

Tomo eodem fol. 515. Anno 28. Im bericht von beider gestalt.

Aber die zornigen Jünckerlin/ die Fürsten/ seind noch die allerbesten Lutherischen/ Nemen Geschenck vnd Barschaffe von Klöstern vnd Stifften/ die menge/ führen die Kleindt auch zu sich/ (Ohn zweifel guter meynung dieselbigen zubewaren) vnd

Dis ist/ leyder/
bey vilē Catho-
lichen Herrn
wahr. Gott bes-
ser sie/ daß sie
nicht müssen vor
Gottes Rich-
terkul den Lu-
ther zum richter
haben.

vnd laurn dabey/ auff die ligende Gründe auch sein. Dazu greiffen sie auch in die Päpstliche Rechte vnd Freiheit/ Schre- ken vnd beschweren die geistlichen Ständ vnd Person/ wie sie wollen. Wo lernen sie aber das alles? Ins Pappsts bücher/ Ja da hüt dich für/ Der Luther hat sie also frey gemacht/ vnd muß doch des weder danck noch namen haben. Doch stellen sie sich dieweil mit grossem ernst/ Wie sie gut Beystlich sein/ Zwingen die leute zu einerley gestalt des Sacraments/ die Priester zu Platten vnd Kaseln/ O heilige Papiſten. Wie grosser ernst ist da? Siehe doch/ was der Bischoff mit seinem Hofeschrangen selbs thut an dem Marien Kloster &c.

Summa/ Die Junckern/ so etwan nicht hetten hiten wider einen Leyen bruder mucken/ vnd müssen sich vor den Bischoffen bucken/ vnd sonderlich für dem Pappst sich tuckten/ Sind jetzt in solche Gewalt vnd Freyheit kommen/ daß sie das spiel vmbgekert haben. Nemlich/ daß die Geistlichen müssen sich für Ihnen bucken/ trotz dem Pappst selbs/ daß er der einen sawer ansehe/ mit allen seinen Geistlichen/ Oder sie anders heisse/ denn Lieber Sohn/ Du Christlicher Fürst/ Du beschützer des Glaubens/ Schenckst vnd leidet dazu von Ihnen alles/ was sie wollen.

Tom. 5. fol. 276. 277. vnd 280. Anno 31. In der Warnung an die Teutschen.

Die Mörderische/ Blutgirige Papiſten/ Mörder vnd Bluthund/ (welches letz Wort vom Luther fünfmal vff einem Ort repetirt) haben gar kein Recht/ weder Göttlich noch Weltlich/ für sich/ Sondern hädeln auß boßheit wider alle Göttlich vnd Weltlich Recht/ als Mörder vnd Bößwicht. &c. Die schändlichen Reichstags/ (zu Augspurg) Des gleichen nie gehalten/ vñ nie gehört ist/ vnd nimmermehr gehalten noch gehalten werden soll/ solcher schändlicher Handlung halben/ die allen Fürsten vnd dem gansen Reich ein ewiger Schandstuck sein muß &c. Wann nun der Keyser durch sein Teuffel die Papiſten

sten verhebt/auffbieten wurd zu Kriegen/wider vnfers theils Fürsten vnd Städte ꝛc. Könnt mir für mein Person nicht bas geschehen/dann daß mich die Papisten fressen/zurissen/zubissen ꝛc. Ich spreche doch/wenn sie auffs höchst zürnen/Liebe Herrn zürnet ihr/So gehet von der Wand/Thut in ewer Badkleid/vnd hengers an Hals.

Tom. 5. In der glos. uff das vermeynt Keyserlich Edict/Anno 31. fol. 289. b.

Ich wil nicht den frommen Keyser/sondern die Verräther vnd Böswichter (sie seien Fürsten oder Bischoff) gemeynt haben/Die in ihrem verzweifelten/bosshafften fürnemen fortfaren/Sein Böswichter/Erslügner/des leidigen Teuffels in der Hell schreiber/schändliche/vnuerschämbe lästerer/Sewlehrer ꝛc. Aber (fol. 298.) den Articul von dem Allein glauben soll lassen stehn/der Römisch Keyser/der Türckische Keyser/der Tartarisch Keyser/der Persisch Keyser/der Papst/alle Cardinal/Bischoff/Pfaffen/Münch/Nomien/König/Fürsten/Herrn/alle Welt sampt allen Teuffeln/vnd sollen das Hellische Feuder dazu haben auff ihren Kopff/vnd keinen Danck dazu.

Ibidem folio 302.

Ich weiß etlich Narren vnder den Bischoffen vnd Fürsten/die bekennen/daß vil Irrthums im Papstumb sey ꝛc. Lengst Luther.

Tom. 6. fol. 497. b. Anno 37. In der Vorred vff das Concilium zu Gangra.

Dann was soll ich von dem Weltlichen Stand sagen?
So des Papsts Fußschemmel vnd Stalubben
sein/vnd des Papsts Mauleseln das hinder maul
wischen muß/Wie am tage ist.

Lotterbus vnd
Lutherbus ist
ein seel vnd ein
leib.

Tom.

Tom. 7. fol. 421. Im buch wider Hans Wurst.
Anno 41.

Sein die Catholischen Fürsten brünstige Hurentreiber/
Ehbrecher/ Schlangen im Paradis/ verdampfte Gottsre-
ber/ Himmels Auffrührer/ Die des Keyfers Edicthen gehors-
chen/ vnd Gott in sein Brautkammer brechen/ vnd ihm sein
Braut zur Huren machen wollen/ Aber Gott schlägt solche
Hurer vnd Ehbrecher mit blindheit/ daß sie zum Teuffel
faren. Anderstwo sein sie rasende/ bluddürstige Verräther vnd Blud-
hund. Tom. 8. fol. 250. & passim. Also nent er sie Tom. 7. fol.
440. b. Meins/ Heins/ vnd wer sie mehr sein/ die verzwe-
felte Meuchler/ Verräther/ Mordbrenner vnd Böswich-
ter/ Derer meynung ist/ Wil vns Gott im Himmel nicht
helffen/ So helffen vns alle die Teuffel in der Hell/ Das sein
Meinss vnd Heinss sampt der ihrigen gedanken/ Das
weiß Luther fürwahr. Nicht weniger thut er Tom. 5. Wider den
Meuchler zu Drefen Anno 31. gegen alle Catholische Fürsten vnd
Bischoff/ Darvnder auch mit namen der Churfürst von Branden-
burg Joachim der erst/ Albrecht Cardinal von Meins/ Georg Her-
zog zu Sachsen/ vnd Heinrich Herzog zu Braunschweig/ vornemb-
lich aber hochgemelter Churfürst fünffmal benent wirdt/ Vnd sey
Luther öffentlich/ daß er Alle Papisten meyne/ vnd sein daselbst
all Papisten in specie vnt geneße (in sibem kleinen Blättern) Der
uerschempfte Böswicht/ Papstesel/ Erzböswichter/ Böswich-
t/ tolle Narren/ Verräther/ Mörder/ Böswicht/ Ty-
rannen/ Angstböswicht/ Lestemeuler/ Mörder/ Verräther/
Tyrrannen/ bluddürstige Tyrrannen/ Vnd Pfaffen/ Böswich-
t/ Juncker Cain/ Herr Hannas vnd Caiphas/ Mörder/
Papisten/ Mörder/ Gottsdieb/ Bluthund/ böswicht/ blud-
hund/ Bluddürstige Tyrrannen/ Meuchler/ grobe grobe
Narren/ die Aller größten böswicht auff Erden/ Hencker zu
Leipsig/ (Herzog Georg) Hencker zu Meins/ (der Cardinal)
Wäugsn Tyrrannen/ die mit vndergeschlagenen Angesich-
ten gehen/ vnd sehen als het sie der Hencker drey tag am
Strick

Strick gehabt/ Schalck Cain/ Die Edle frächlein/ grobe
 Esel/ Meuchler/ Mörderische bluthund/ vnuerschampt Böß-
 wicht/ bluthund/ bluthund/ Meuchler/ Juncker Meuchler/
 bößwicht/ Juncker Meuchler bluthund/ (vier mal vff einander)
 Erßbößwicht/ Lügger/ Bluthund/ Meuchler/ Lapp dich der
 Teuffel/ bluthund/ Juncker Meuchler/ bößwicht/ bluthund/
 lügenmaul/ bluthund/ Cain/ Saul/ Judas/ Verzweifelt
 bößwichter/ Aufrührisch bluthund/ bößwicht/ bluthund/
 Vnleidliche böse leut/ denen kein haar vberig bleiben solt/ ver-
 räter vnd bößwicht/ bluthund/ wütricht/ bluthund/ Hans
 Worst/ bößwicht/ Mörder/ bößwicht/ Zulassen/ Verzwei-
 felt buben/ verräter/ Ehrlose bößwicht/ bluthund/ bößwicht/
 verfluchte/ verdampfte/ geschändte Papisten/ Mörder/ blut-
 hund &c. Wie in der Warnung an die liebe Teutschen fol. 273. eo-
 dem Anno/ Da er widerumb den Churfürsten von Brandenburg
 nent/ die Papisten dem Luther abermals in aller Teuffel namen in
 die Hell gehen sollen/ vnd sein Mörderische blutigirige Papi-
 sten/ Bluthund/ Mörder/ bößwicht/ böse leut/ schandliche
 Fürsten/ Schandflecken des Reichs/ Teuffels selbst/ Lügen-
 maul/ Teuffels Papisten/ Denen der leidig Teuffel dancken
 solt/ daß sie Luthern ein tröpflein lieb oder genad erzeigen/
 Neidfürsten/ Lügner/ heffige Fürsten/ Juncker Neidhardt/
 Meister Lügenhardt/ Lügner/ Neider/ Schalck/ Bößwicht/
 So wider Gott vnd Recht Edict machen/ Meuchler/ Blut-
 bad stifter/ Die Papisten/ die Teuffel/ Rechte Teuffel/ lau-
 ter leibhafftig Teuffel/ verstockte Låsterer/ Seelmörder/
 Bößwichter/ verzweifelte bößwichter/ Mörder/ verräter/
 låsterer/ lügner/ Papisten Teuffel. Vnd also bald darauff in
 der Gloß vff das Edict/ eodem Tomo & Anno fol. 289. b. Sein
 Papistische Fürsten vnd Bischoff wie zuuor/ verzweifelt/
 bößhafftige Mutwiller/ Bößwicht/ offenbare Lügner/
 schandliche lügner/ Erßbuben/ buben/ des leidigen Teuffels
 in der Hell schreiber/ Die schandlich mit lügen bestehen/ lü-

gen straffen ihr eigen Maul/ sagen gute feyste lügen/ Bößwicht vnd Feind Gottes/ Teuffels lästerer/ verflucht leu/ schandliche Papisten/ lästerer/ halbstarrige rühmer/ toll vnd torechte schandliche Lügner/ verzweifelte buben vnd bößwicht/ falsche lügenhafte herzen/ grosse/ grobe Efels Köpff/ buben/ Sewlehrer/ toll Viech vnd vnslätig Sew/ verzweifelt buben in der haut/ Erzhurentreiber/ rechte Teuffels Kinder/ Lügner vnd Mörder/ Deren lügen der Teuffel selbst auß seinem eigen Rachen speiet/ oder vil mehr auß seinem Hundenscheiffet/ Dieb/ Schälck/ Die mit Dreck ihr Maul spalten/ verzweifelte/ verstockte Gottes Feind vnd lästerer/ Bößwichter/ Erzbuben/ Narren/ vnfinnige Narren/ Lewen/ Dieren/ Junge Lewen/ Drachen/ so in Abgrund der Hellen fallen sollen 2c.

Tom. 8. fol. 240. Anno 45. Im buch wider das Papstumb vom Teuffel 2c.

Ich wem Keyser vnd König auch einmal wolten Christen sein/ vnd dem Herrn Christo einen Dienst thun/ wie sie wol schuldig weren/ vnd mit dem Papst verschaffen/ daß er müß ein Bischoff der Römischen Kirchen sein/ Wie die gewest sind/ so vor dem Papstumb nicht Bepste/ sondern rechte Bischoff gewest.

Keyser vñ König
sein nicht
Christen.

Tom. 2. Germ. Im buch wider die zwey Keyserliche gebott 2c.
Anno 24. fol. 399. vnd 420. vnd 421.

Dieses hab Ich in der ersten Azoara angezogen/ Da der Leser den Text besehen vnd merken woll/ Wie Keyser Carlen/ mit allen Reichs Chur vnd Fürsten/ dem Gottlosen Luther mit Lügen vmbgeben/ Trunckene vnd tolle Fürsten/ vnvernünfftige Leut/ Teuffels Bestien/ Wölff vnd Sew/ Mörder/ Elende verblendte Fürsten/ Zehenmal nährischer vnd Gottloser dann der Teuffel/ Narren/ Landplag/ Gottslästerer/ vnuerschembte Madensäck/ tolle/ torechte/ vnfinnige/ rasende/ wahnsinnige Narren sein/

sein/ Da er auch Gott bitt/ daß er uns von ihnen erlösen/ vnd
ander Regenten geben woll.

Beschluß der andern Azoaræ des Andern Geists.

Nach diese Azoara an ihr selbst lauter ist/ vnd
nichts als Scheltwort in sich begreiffet vnd ad speciem
geht/ Wilich/ wie auch in etlichen folgenden Azoaren/
kein Leges darauß extrahiren/ Sondern an den vori-
gen genug sein/ oder ein jeden selbst/ wer darin sich be-
lustiget/ Leges aufstehen lassen. Doch meynet Ich/ Es dörrft der
Legum bey gemelten Azoaris gar nicht/ Sondern allein daß die
Teutschen die augen auffschun/ vnd sehen/ wie ihr Prophet die Dbrig-
keit erleuchtet vnd geehret hab/ Damit sie/ wo nicht auß andern/ doch
allein auß dermassen grewlichen vnuersehmbten Lügen vnd Låsterun-
gen/ zu der Wahrheit/ von deren sie sich als verblendte leut durch Got-
tes krefftige schwere Straff abwenden lassen/ sich wider-
umb zulenden vrsach nemen. Gott erbarm
sich vber sie/ vnd geb ihnen ih-
ren Irrthumb zu er-
kennen.

